

Straßganger Pfarrblatt



52. Jahrgang | Nr. 2
Juni – August 2023

Aus dem Inhalt

Wort des Priesters	Chronik
Aus dem Pfarrleben	Werbung
Aus dem Pfarrkindergarten	Pfarrkalender
Buchtipp	



© B. Linhart



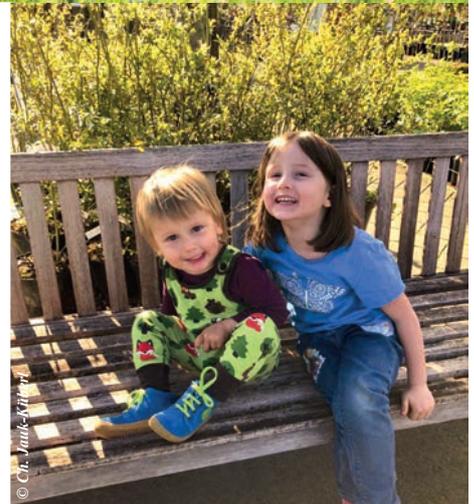
© pixabay.com



© E. Mayer

ALLEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNERN
unserer Pfarre
WÜNSCHEN WIR EINEN ERHOLSAMEN
UND GESEGNETEN
Sommer

© pixabay.com



© Ch. Jank-Wilfer



© pixabay.com



© pixabay.com

Wort des Priesters

Freude am Glauben

Am 26. Mai, während der Abendmesse in der Pfarrkirche in Straßgang, habe ich den Heiligen Filipp Neri in einer kurzen Predigt erwähnt, weil es genau der Tag seines liturgischen Gedenkens war. Ich habe auch darauf hingewiesen, dass die Hagiographie ihm den Beinamen „ein fröhlicher, lächelnder Heiliger“ gegeben hat, was mit seiner humorvollen Lebenseinstellung und seiner pastoralen Wirkung zu tun hat. Dies war, wie ich später erfuhr, der Anstoß für die Wahl des Themas, des Leitmotivs dieses Pfarrblattes.

Ein Artikel, ein paar Zeilen zum Thema Humor zu schreiben, ist manchmal eine ernste Angelegenheit. Was ist er denn eigentlich ganz konkret, dieser Humor? Ist er Gegner oder Partner des Ernstes?

Bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen kann ich als gläubiger Mensch meinen Glauben nicht außer Acht lassen. Deshalb können die Person und das Leben des heiligen Philipp Neri (1515-1595) eine Hilfe sein.

Die Zeitspanne seines Lebens umfasst 15 Pontifikate. In Rom wird der Petersdom gebaut und die Sixtinische Kapelle reich ausgemalt und verziert. Gleichzeitig ist die soziale Not in den Straßen Roms unübersehbar.

Mit seiner humorvollen Lebenseinstellung ist es ihm gelungen, die Herzen der Jugend und der einfachen Leute zu gewinnen. Diese Späße sind mitunter deftiger Natur. Einmal bindet er die Spitzen an seinem Gewand zusammen, ein anderes Mal erscheint er zu einem Treffen nur halbseitig rasiert. Doch die Späße sind kein Selbstzweck: Heiligkeit soll nicht auffallen. Sie schreit nicht und erzwingt nichts – Glaube und Freude gehören untrennbar zusammen. Sein Humor, die liebenswürdige Art und seine Kompetenz in der geistlichen Begleitung machen ihn bekannt.

Eine Anekdote verrät viel über seinen Humor und seine Denkweise:

Einmal sollte Philipp Neri, im Auftrag des Papstes, prüfen, ob eine bestimmte Ordensschwester, die im Ruf der Heiligkeit stand, wirklich heilig sei. Die Aufgabe löste er so: Er wartete einen Tag ab, an dem es stark regnete. Dann ging er durch Schmutz und Schlamm stapfend zu ihrem Kloster und ließ die betreffende Schwester rufen. Als sie kam, bat er sie, ihm seine Schuhe zu säubern. Die Heilige lehnte aber empört ab. Lächelnd ging Philipp

wieder nach Hause, – für ihn war sie keine Heilige!



Wenn wir den Humor als eine Haltung des Trotzdem, des Dennoch, des Anderen oder des Gegenteils betrachten, die einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit dem Gegenüber pflegt, dann sehen wir die Realität des Alltags aus einer neuen Perspektive. Humor ist also die Gabe, den Schwierigkeiten und Widrigkeiten des Lebens gelassen und heiter zu begegnen.

Humor, der eine gesunde Distanz zu den Dingen des Lebens und zu sich selbst schafft, repräsentiert eine wichtige Dimension für gelingendes Leben.

Eine andere Anekdote aus dem Leben des hl. Philipp Neri bestärkt das:

Als Philipp Neri einmal gefragt wurde, was er tue, wenn er einmal nicht wisse, welche Entscheidung er treffen sollte, antwortete der populäre Heilige schlagfertig: „Ich stelle mir vor, was jetzt Ignatius (von Loyola) täte. Und dann tue ich das Gegenteil.“ Die Kirche hatte auch Humor, als sie die beiden so ungleichen Heiligen im Jahr 1622 gleichzeitig heiligsprach.

Das Schmunzeln und Lachen über anderes, andere und über sich selbst – ohne jemanden verletzen und auslachen zu wollen – scheint vor allem eines mit zu bewirken: Entlastung in der Auseinandersetzung mit ernststen und schwierigen Lebenssituationen. Humor ist also die Fähigkeit, eine konkrete Situation, gerade auch die widrigen Umstände, zu übersteigen.

Humor hängt auch mit „humus“ (Latein = Erde) zusammen. Der humorvolle Mensch söhnt sich mit allem aus, was in ihm ist. Das macht ihn frei von allem Zwang, gut dastehen zu müssen. Er braucht nichts zu verstecken. Er erlaubt sich, so zu sein, wie er ist, steht mit beiden Beinen fest am Boden. Ich wünsche allen, die sich die Mühe gemacht haben diese Zeilen zu lesen, viel Mut, den eigenen Humor kennenzulernen und ihn auszuprobieren. Es lohnt sich! Sowie das Leben, das uns geschenkt ist, sich lohnt.

Dr. Miroslaw Juchno

„Turbulenter Flug über den Atlantik. Ein Priester liest sein Brevier. Eine Frau gerät in Panik und schüttelt seinen Arm: „Können Sie nichts tun?“ – „Gnädige Frau, ich bin in der Verkaufsabteilung, nicht in der Direktion!“



10. Straßganger Wallfahrt nach Mariatrost

Samstag, 9. September 2023

Start: 12 Uhr Pfarrkirche Straßgang

Heuer veränderter Ablauf: Wir gehen über St. Martin, St. Johann und Paul, Herrgott auf der Wies nach Eggenberg. Nun steigen wir in die Bim und fahren bis Mariagrün. Dort gehen wir zur Kirche Mariagrün. Andacht und Jause (selber mitnehmen).

Anschließend pilgern wir Richtung Platte, Janischhofweg, Himmelreich und Mariatrost.

19 Uhr hl. Messe für die Pilger; anschließend Agape!

Zustieg ist in Mariagrün zwischen 16 und 17 Uhr möglich.

Für die gute Organisation bitte anmelden!

maria.painold@gmx.at oder 0676/51 71 841



Liebe Kinder!

Ab Herbst starten wir wieder voll durch!

Womit? Seid ihr jetzt neugierig geworden? Das freut uns!!!

Wir starten wieder mit unseren Jungscharstunden!!!

Herzlich Einladung dazu – wir freuen uns schon riesig darauf!!!

Genauere Infos bekommt ihr im nächsten Pfarrblatt zu lesen!

Eure JS-Begleiter:innen

28. STRASSGANGER PFARRFEST

am Dienstag, 15. August 2023

**Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel
(Pfarrpatronin von Straßgang)**

**9.00 Uhr Festgottesdienst
mit Kräutersegnung
in der Pfarrkirche, mit-
gestaltet von der Schola**

**anschließend Pfarrfest
am Kirchplatz**

**Musik:
Straßganger Musikanten**

**GEGRILLTES
MEHLSPEISEN
KINDERPROGRAMM
GLÜCKSHAFEN**

Auf Ihr Kommen freuen sich die Priester und der Pfarrgemeinderat!

**Raiffeisenbank
Graz-Straßgang**



Druck: Offsetdruck Bernd Dörner & Co., Graz

AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO AVISO

Termine für die Firmvorbereitung 2023/2024:

Elternabend zur Vorabinformation: 18. September um 18 Uhr in der Pfarrkirche

Anmeldung zur Vorbereitung: Montag, 25. Sept. oder Mittwoch, 27. Sept. 2023, jeweils von 16 –18 Uhr in der Pfarrkanzlei

Firmstart: 4. November 2023, 15 bis 16.30 Uhr

Firmungen 2024 in Straßgang: 13. April 2024 | 20. April 2024



Heitere Gelassenheit

Einen Fluss entlang spazieren, die Kühle des Wassers gleichzeitig mit der aufgewärmten Erde des Weges spüren, den Weidenzweig über den schwingenden Arm streifen lassen. Vor dem Gebüsch nahe dem Ufer schweben Libellen im Hochzeitsflug zart über dem Wasser, ein Graureiher stelzt aus dem Nest, wachsam, umsichtig. Leuchtend rote Mohnblüten überraschen in dem satten Grün, man erwartet sie nicht in dieser feuchten Umgebung – ein kleiner Sandhügel bietet kleinräumig den passenden Nährboden. Das Brummen der Stadt wird vom Blätterrauschen für Augenblicke verdrängt.

Wie oft sind wir in der Lage, solche Momente mit allen Sinnen wahrzunehmen, in einer Zeit, in der Hektik und Geschäftigkeit unsere Tage dominieren? Da gilt es, sich bewusst Zeit zu nehmen, hinzuschauen, hinzuhören und sich auch zu freuen, sich aus dem Alltag herauszulösen und eine Gelassenheit zu entwickeln, die es ermöglicht, nicht alles so schwer zu nehmen. Das bedeutet aber nicht, die Herausforderungen und Verantwortlichkeiten des Lebens zu ignorieren, es geht vielmehr darum, inneren Frieden zu finden, der es ermöglicht, mit den Höhen und Tiefen des Lebens umzugehen. Dazu gehört nicht unwesentlich das Lachen, Lachen löst so manchen Seelenknoten.

Es wäre vermessen, die großen Katastrophen der Menschheit wie Kriege, Vertreibungen, Hungersnöte, Naturkatastrophen und Klimawandel oder persönlich erlittenes Leid zu ignorieren oder wegzulächeln. Das alles belastet uns sehr. Im Vergleich dazu relativieren sich aber so manche Probleme unseres Alltags und es ist durchaus angebracht, sich das eine oder andere Mal aus den Problembblasen zu befreien, über etwas zu schmunzeln oder wissend lächelnd, nicht überheblich oder gleichgültig, auf zu Bewältigendes zuzugehen. Auch herzhaftes Lachen tut gut.

Dazu passt ein Text von Anselm Grün:

*"Ich umarme in mir das Starke und das Schwache,
das Gesunde und das Kranke,
das Vertraute und die Angst,
die Freude und die Traurigkeit,
das Ansehnliche und das Unansehnliche.
Und ich schließe die Türe und schütze diesen Raum
der Stille,
wo Christus in mir ist."*

Die innere Ruhe strahlt nach außen Gelassenheit aus, sie öffnet das Herz und die Sinne, lässt Freude und Heiterkeit zu. Es ist immer die richtige Zeit, den Mitmenschen mit einer heiteren Gelassenheit zu begegnen, freudvolle Stunden miteinander zu verbringen, auch herzlich zu lachen – und die Natur wahrzunehmen, in der sich unser menschliches Leben spiegelt.

Hildegard Kribitz

Humor ist, wenn man trotzdem lacht!

Im Buch Kohelet, Kapitel 3 heißt es: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen, / eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz.“

Das haben wir alle schon erlebt. „Freud und Leid miteinander mochn das Leben“, heißt es in einem Volkslied. Lachen ist laut Volksmund „die beste Medizin“. Es dient nachgewiesenermaßen der Stressminderung und stellt für den Körper eine Entlastungsreaktion dar. Der Arzt und Komiker Eckart von Hirschhausen sagt, dass Lachen schmerzlindernd, angstmindernd, blutdrucksenkend, immunstimulierend und vertrauensstiftend wirkt. Da lohnt es sich fröhlich zu sein und zu lachen.

Der Österreichische Arzt und Gründer der Logotherapie, Viktor Frankl, war ein Pionier der Humorthherapie. Er verbrachte als Jude Jahre im KZ. Um zu überleben verabredete er mit anderen Häftlingen sich jeden Tag einen Witz zu erzählen. Er sagte im Nachhinein, dass die gezielte Beschäftigung mit Humor ihn davor gerettet habe, aufzugeben und zu zerbrechen. Auch er kam zur Erkenntnis, dass Humor die Lebenszufriedenheit erhöht, die soziale Interaktion verbessert und negative Emotionen reduziert.

Also: Es lohnt sich Humor zu haben!

Was hat das nun mit uns als Christen zu tun? Sehr viel!

Wir sind Gottes geliebte Kinder und er will stets, dass es uns gut geht. Also Humor haben! In meiner christlichen Sozialisation erinnere ich mich an drei Personen sehr gut, die viel Humor hatten und die mich faszinierten.

1. Meine Mutter. Sie sang gerne sehr fröhlich bei ihrer Arbeit, ich habe sie nie grantig erlebt! Und sie lebte mir den Glauben jeden Tag vor.
2. Eine Ordensschwester, die in meiner Heimatpfarre im Kloster in Friedberg wirkte. Ich erlebte sie als Lehrerin und Jungscharleiterin. Es war einfach immer lustig mit ihr, sie konnte von Herzen lachen und steckte alle an. Sie war ein Magnet für viele Kinder, die Gottesdienste und Jungscharstunden zu besuchen.
3. Ein Kaplan, der seine ersten Dienstjahre in eben dieser Pfarre verbrachte. Unvergessen sind die Stunden, die er mit Jugendlichen betend und vor allen singend verbrachte. Wir waren fromm, aber es war immer lustig dabei. Und so hat er wirklich segensreich gewirkt.

Ich wünsche uns allen heitere Gelassenheit und Sinn für Humor!
Ihre Maria Painold

Damit sie gleich etwas zum Lachen haben:

„Beim Pfarrer werden Äpfel geklaut. Verärgert hängt er einen Zettel an den Baum: „Gott sieht alles“. Am nächsten Tag steht darunter: „Aber er petzt nicht.““



Humor ist, wenn man's trotzdem macht

Die Maiandachten am Kehlberg waren heuer nicht vom schönsten Wetter begleitet, aber trotzdem sind immer ein paar Unerschrockene gekommen. Einmal war der Regen so erbarmungslos, dass Frau Anni Trog, die neben dem Kehlberger Marterl wohnt, Erbarmen mit uns hatte. So haben wir unsere erste Wohnzimmer-Maiandacht erlebt. Danke, Anni!!

Mich bringt es immer zum Schmunzeln, wenn ich sehe, dass sich Gutes auch gegen äußere oder auch innere Widerstände durchsetzt. Dass die letzte Maiandacht dann bei schönstem Wetter stattfand und so viele etwas zur Agape im wunderbaren Pavillon der Familie Trog beigesteuert haben, war wie eine Belohnung dafür, dass wir uns von Widrigkeiten nicht haben abhalten lassen.

Früher sollte der Priester zu Ostern die Gemeinde in der Predigt zum Lachen bringen; das war das sogenannte Osterlachen. Es gibt auch Liedzeilen, die diese Fröhlichkeit mit Worten und durch den Rhythmus zum Ausdruck bringen: „Ach ja, dein Sohn erstanden ist, kein Wunder, dass du fröhlich bist.“

Frank Bernzen



Fastenwoche

Die Fastenwoche im März 2023 war wieder ein schönes Erlebnis und wurde, trotz Entbehrung, als Stärkung empfunden.



Ich war mit einem Fuß im Himmel!

Gedanken und Kommentare zur heurigen Pfingstvigil

Es war wunderbar! Die Lesungen haben mich so berührt. Es war so, dass ich gedacht hab: So hab ich die Texte noch nie gehört! *(Martina)*

Wäre es nicht wunderbar, wenn wir beim nächsten Mal die ganze Nacht durchwachen könnten? In Stille. *(Frank)*

Die Lichtfeier hätte ich mir im Dunkeln gewünscht. Vielleicht ein wenig später starten? *(Hubert)*

Es war begeisternd! Freue mich schon auf nächstes Jahr! *(Waltraud)*

Es war sehr feierlich, sehr stimmungsvoll. Die Tauferneuerung, bei der jeder einzeln beim Taufbecken war, hat mir besonders gut gefallen. *(Helga)*

Insgesamt sehr, sehr schön! Für mich hätte es keinen Verstärker gebraucht. Wir singen eh alle kräftig mit und die Straßganger Kirche hat eine gute Akustik. *(Franz-Josef)*

Ich wünsche mir fürs nächste Mal etwas mehr Stille. *(Brigitte)*

Die Einführung vor den Lesungen durch Pfarrer Sosteric fand ich sehr hilfreich. *(R.)*

Aber: Wie ist die Pfingstvigil überhaupt entstanden?

Der geheime Initiator war damals Kaplan Kowatsch, der vor einigen Jahren eine Vigil vor dem Pfingstfest vorgeschlagen hatte, um die Erfahrung von Pfingsten zu intensivieren. Gerhard hatte mit einigen jungen Leuten die Musik übernommen und Feuer gefangen. So wuchs die Sehnsucht danach, dem Heiligen Geist mehr Raum zu geben. In einigen Gesprächen fanden sich schnell an die 40 Menschen, denen das auch ein Anliegen ist. Und Pfarrer Sosteric war sofort mit Begeisterung und vielen Ideen dabei.

Madeleine Bernzen

„Zwei Klosterschwestern sind auf der Landstraße unterwegs, als ihnen plötzlich das Benzin ausgeht. Sie gehen zu Fuß zur nächsten Tankstelle und wollen einen kleinen Kanister mit Benzin kaufen. Leider gibt es kein freies Gefäß für das Benzin, nur einen alten Nachtopf. So gehen die Schwestern mit dem Nachtopf voll Benzin zu ihrem Auto und füllen es ein.“

Da kommt ein Autofahrer vorbei, sieht das und sagt: „Den Glauben, den möchte ich auch haben!“

“



Erstkomm



© B. Mang



VS-Strabgang: „Gebor



© B. Mang



VS-Seiersberg: „Da berühre



© B. Mang



VS-Pirka: „Jesus wir kommen zu d



MUNIONEN



VS-Sträßgang, 2b



VS-Sträßgang, 2c

„Gegen in Gottes Hand“



VS-Seiersberg, 2b



VS-Seiersberg, 2c

„In sich Himmel und Erde“



VS-Pirka, 2a



VS-Pirka, 2b

„Herz mit dem Herzen voller Freude“



Firmung 2023

Diakonie – tätige Nächstenliebe und Wahrnehmung sozialer Verantwortung – ist einer der Grundvollzüge der Kirche und hat somit einen festen Platz in der Firmvorbereitung der Pfarre Straßgang.

Seit dem Ende der Covid-19-Pandemie ist soziales Engagement wieder einfacher umzusetzen und so haben in diesem Jahr die Firmgruppen großen Einsatz gezeigt: Der Besuch von Bewohner:innen von Pflegeheimen stand ebenso auf dem Programm wie die Mitarbeit beim Fastensuppenonntag, Kuchenverkauf für Sozialprojekte, Mitarbeit beim Pfarrcafé und das Sammeln von Lebensmittelspenden für Marienstü-



berl und Pfarrcaritas. Zahlreiche Kund:innen der Straßganger Supermärkte haben trotz angespannter Wirtschaftslage großzügig eingekauft, und so konnte ein ansehnlicher Stapel Schachteln voller Lebensmittel und Hygieneartikel im Marienstüberl abgeliefert werden, wo sie an bedürftige Familien verteilt wurden. Wir danken den Spender:innen!

Großer Dank und Anerkennung gilt jedoch auch den Firmlingen: Mit ihrem Engagement haben sie einen Beweis ihrer Reife im Sinne christlicher Nächstenliebe erbracht.



Susanne Gappmaier

Lange Nacht der Kirchen

Meditatives Tanzen und Steirisch Tanzen in der Langen Nacht. Familienmusik Prisching gestaltete wunderschön den Gottesdienst.

Ein großes Danke allen, die für die Agape gebacken und gespendet haben: Anna Pohlmann, Renate Mark, Resi Ganotz, Simone Goldgruber, Helga Schober und Maria Painold.



„Zwei Priester wollen wissen, ob sich Beten und Rauchen verbinden lassen und schreiben beide an den Papst nach Rom. Nach einigen Tagen bekommen sie Post. Der eine bekommt ein JA, der andere ein NEIN zur Antwort. Sie vergleichen die Anfragen. Der eine hatte gefragt: „Darf ich beim Beten rauchen?“ – Nein. Der andere hatte gefragt: „Darf ich beim Rauchen beten?“ – die Antwort war ein klares JA.“



Muttertag

Drei Generationen der Familie Mark sangen das Lied für die Mama!

Und für jede Mutter wurde eine Kerze entzündet!



Vatertag

Am Vatertag wurde der Gottesdienst wieder vom Arbeitskreis Beziehung, Ehe und Familie gestaltet. Gabriel Pohlmann trug ein schönes Gedicht vor.

Kerzen wurden bei den Fürbitten entzündet und Hans Painold sprach Gedanken zu seinem Vater.



Aus dem Pfarrkindergarten Familie – gemeinsam unterwegs sein

Am 26. Mai 2023 fand unser Familienwandertag statt.

Wir haben uns schon sehr darauf gefreut!
Die Kinder haben eifrig geprobt und es wurde einiges vorbereitet.

Bei Sonnenschein und mit frohem Mut haben wir uns auf den Weg zum Schloss St. Martin gemacht. Den letzten Aufstieg haben alle bravourös gemeistert!
Nach einem Lied konnten wir bei einem gemütlichen Picknick unseren Wandertag ausklingen lassen.

Wir danken allen dafür, dass dieser Tag zu einem gelungenen Fest werden konnte und freuen uns schon auf das nächste Mal!



Im Vorfeld haben sich die Kinder darüber Gedanken gemacht, was für sie „Familie“ bedeutet. Ein paar haben wir ausgewählt und wollen sie mit Ihnen teilen:

- „Familie ist, wenn sich alle umarmen.“ (4 Jahre)
- „In unserer Familie sind irgendwie alle ein bisschen komisch.“ (6 Jahre)
- „Manchmal streiten wir, aber dann vertragen wir uns gleich wieder.“ (6 Jahre)
- „Es gibt so viele Familien. Zwei können auch schon eine Familie sein.“ (5 Jahre)
- „Wir sind eine große Familie. Irgendwer ist immer da.“ (5 Jahre)
- „Familie ist ein Schatz. Ein Schatz ist, was man geschenkt bekommt und nicht mehr hergeben mag.“ (5 Jahre)

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit!

Ihr Kindergarten-Team



Pilgerstart 2023 am Ostermontag

Hier am Weg von Seggauberg nach Frauenberg. Wieviel Schönes gibt es in der Nähe zu erkunden.



Taufkinder

Rickon **Tatzreiter**
 Cassandra **Gjeltema**
 Paul **Kefer-Köck**
 Leano **Nehl**
 Linda **Faber**
 Ingrida **Kollroser**
 Finn **Waldner**
 William **Zudenberg**
 Amelie-Kira **Krug**
 Annika **Neßhold**
 Emma **Gaber**

Emilia **Glavashevich**
 Constantin **Rönfeld-Richter**
 Elena **Schweiger**
 Johannes **Kokol**
 Ava **Lanz**
 Paul **Schwarzl**
 Alexander **Dockter**
 Hanna **Piuk**
 Oliver **Glaser**
 Maribell **Radanovic**

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Maximilian **Schiefer**
 Inge **Gokl**
 Mike **Simbürger**
 Rosa **Natter**
 Karl-Heinz **Steinköln**
 Harald **Schwarz**
 Bernhard **Milla**
 Leopoldine **Retter**
 Gertrud **Köstner**
 Helga **Glaser**
 Hildegard **Bacaloni**
 Franz **Pratter**

Anton **Rode**
 Gerlinde **Brunner**
 Karl **Schwarzl**
 Erika **Neuper**
 Werner **Leitgeb**
 Ingeborg **Mausser**
 Gertrude **Amirazimi-Nilli**
 Roswitha **Gschier**
 Franz **Tersanski**
 Alois **Kasper**
 Helmut **Christodulu**



Meine Odyssee zum inneren Quell

Weishaupt Verlag, 4. Auflage 2023
 Preis: € 19,80



Hans Kern schildert in diesem Buch sein außergewöhnliches Leben. Nach Jahren als Suchender ist er jetzt angekommen. Seine unterschiedlichen Formen Gott zu begegnen, der Kreuzweg, die Wallfahrten, die Medjugorje Gottesdienste, die Herbergssuche, beschreibt er als Einladung für andere Menschen. Un-

willkürlich nimmt man als Leser auch Bezug auf sein eigenes Leben ...

Ein leicht lesbares Buch, das zum Denken anregt.

Passend zum Thema dieses Pfarrblattes ist das Büchlein von **Martin Smartana**:

Ein Jahr voller guter Nachrichten

Pattloch Verlag 2022
 Preis: € 12,40

Martin Smartana hat ein Jahr lang für jede Woche eine sehr positive Nachrichtmeldung ausgewählt und in einem Büchlein zusammengefasst. Es zeigt, dass es das Gute, das Positive, das Erfreuliche unter uns gibt.



Maria Painold



BESTATTUNG WOLF

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



Täglich von 0-24 Uhr

Seiersberg-Pirka
Franz Kaufmann
 Feldkirchner Straße 21
 8045 Seiersberg
0664/23 84 594

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSC
 Hauptstraße 121
 8141 Premstätten
03136/20 317

bestattung-wolf.com



Einmaliges für zwei Augen...

OPTICA



**BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SONNENBRILLEN
SPEZIALESEHHILFEN**

Optikermeister Sebastian Krainer

Kärntner Straße 417, A-8054 Graz

T +43 316 284242, E office@optica.st www.optica-graz.at

PROVASNEK

IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau,
Einrichtung und Innenarchitektur, Garten und
Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmal-
pflege sowie Friedhof und Grabmal.

8010 Graz, Pauluzzigasse 8
TEL 0316 / 32 69 50, www.provasnek.at

mild stein

VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf

Graz

03113/2332

0316/291343

0650/6472880



Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

**Zusammenarbeit mit
Bildhauer Albert Schmuck**

Wir beraten Sie gern!



**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

Grabanlagen ab € 1.990,-



ROSCHITZ

Elektronunternehmen

0316/ 58 5555

Nittnergasse 28, 8054 Graz

Wann wurde Ihre E-Anlage zuletzt geprüft?

Funktioniert Ihr FI Schutzschalter?

Sind Sie sicher?



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

www.roschitz.at www.e-check.co.at

E-Installationen • Firmenservice • Licht & Steuerungstechnik • Störungsdienst

**FLORIANI
APOTHEKE**
Drogerie - Parfümerie

FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG

Kärntner Straße 410-412

8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

office@floriani-apotheke.at

www.floriani-apotheke.at



PFARRKALENDER

JULI

Sommerordnung

Ab Sonntag, dem **2. Juli**, bis einschließlich Sonntag, dem **30. Juli 2023**, feiern wir sonntags die Hl. Messe um **8.30 Uhr in der Pfarrkirche Straßgang** und um **10 Uhr in der Pfarrkirche St.Elisabeth**.

Und ab Sonntag, dem **6. August**, bis einschließlich Sonntag, dem **27. August 2023**, feiern wir sonntags die Hl. Messe um **10 Uhr in der Pfarrkirche Straßgang** und um **8.30 Uhr in der Pfarrkirche St.Elisabeth**.

In den Monaten Juli und August 2023
entfallen samstags die Vorabendmessen in St.Elisabeth.

Donnerstag, 13. Juli **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen
Sonntag, 23. Juli **Christophorussonntag**
8.30 Uhr hl. Messe mit Fahrzeugsegnung

AUGUST

Sonntag, 6. August **Caritas-Augustsammlung**
Sonntag, 13. August **13-er Wallfahrt:** 18.30 Uhr Messfeier für die Wallfahrer:innen
Dienstag, 15. August **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel –**
Pfarrpatronin von Straßgang
9 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Kräuterbüschel,
anschl. Pfarrfest am Kirchplatz;
gleichzeitig bedanken wir uns bei unserem derzeitigen Administrator
Mag. Alois Sosteric, MA.
Freitag, 25. August 18.30 Uhr hl. Messe – mit Univ.-Prof. MMag.DDr. Andreas
Kowatsch, LL.M. Wir feiern in Gedenken an unseren +Herrn Pfarrer
Wolfgang Posch

SEPTEMBER

Sonntag, 3. Sept. 9 Uhr Festgottesdienst – unseren neuen Herrn Pfarrer Mag. Friedrich
Weingartmann heißen wir herzlich willkommen!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Sonntag, dem 20. August 2023.